

Monatliche Neuigkeiten aus der Integrierten Ländlichen Entwicklung Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz

## Neues ILEK - Sie sind gefragt!



Was finden Sie an unserer Region besonders **toll**?  
Was **fehlt** Ihnen? Welche **Ideen** haben Sie?  
Welche **Themen** sind für unsere Region in Zukunft wichtig?

Jetzt bis zum 30. April  
online beteiligen

Bringen Sie sich mit Ihren Ideen ein und unterstützen Sie uns dabei, die neuen Entwicklungsperspektiven für das **Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz** zu erarbeiten.

Verorten Sie Stärken, Herausforderungen und (Projekt-) Ideen in unserer digitalen Karte, der WikiMap.



Mitmachen + informieren können Sie sich ganz einfach online:

[www.beteiligung-wirtschaftsband.de](http://www.beteiligung-wirtschaftsband.de)

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auch schriftlich in den Rathäusern entgegen.



## Schönster Bio-Erlebnistag!

Die Öko-Modellregion Fränkische Schweiz hat den Preis für den „Schönsten Bio-Erlebnistag“ an der Texas Longhorn Ranch in Prebitz gewonnen. Staatsministerin Michaela Kaniber und der erste Vorsitzende der LVÖ, Hubert Heigl, haben die Auszeichnung an Anne Leichtenstern, Texas Longhorn Ranch, und Wolfgang Nierhoff, 1. Bürgermeister der Stadt Pegnitz und ÖMR-Vorsitzender verliehen.



## Flächenmanagement: Weitere Flächen gesucht!

Haben Sie Interesse an einer **naturnahen Bewirtschaftung Ihrer Flächen? Auch oder gerade für schwierig zu bewirtschaftende Flächen oder Grenzertragslagen?**

Ökologische Aufwertung ist für Flächeneigentümer eine wirtschaftliche Alternative zur reinen Verpachtung. Durch die Pflege der Fläche erschließt sich dem Bewirtschafter eine alternative Einkommensquelle in der Pflege der Flächen. Wer eine Fläche zur Verfügung stellt, verdient doppelt: für Grund und Boden und die Pflege. Die Fläche kann in der Regel weiterhin als landwirtschaftliche Nutzfläche angemeldet bleiben. Der Anspruch auf die Grund- und Betriebsprämie bleibt bestehen. Ökologisch aufgewertete Flächen haben Potential als Ökokonto und können so später als Ausgleichsflächen verwendet werden. Gemeinden und Dritte können mit diesen Bauvorhaben ausgleichen.

### Welche Flächen sind geeignet?

Die Fläche sollte mindestens 2.000 m<sup>2</sup> groß sein. Ideal sind Flächen ab einer Größe von ca. einem Hektar. Das Hauptaugenmerk liegt auf Flächen im Offenland, also Flächen, die nicht bebaut oder von Wald bewachsen sind.

### Wie funktioniert's?

Für eine Extensivierung ist die Fläche zu sichern. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten: Verkauf oder die Eintragung eines Rechtes im Grundbuch. In diesem Fall bleiben Sie Eigentümer.

Für die Durchführung der Maßnahmen gibt es verschiedene Modelle für Herstellung und Pflege:

- Die Eigentümer pflegen selbst,
- die bisherigen Pächter pflegen weiter oder
- ein Pflegepartner wird beauftragt (z.B. Landschaftspflegeverband).

### Interesse?

Wenn Sie grundsätzlich interessiert sind und Ihre Fläche auf den ersten Blick geeignet scheint, treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Es genügt ganz unkompliziert die Angabe der Flurnummer per E-Mail, telefonisch oder schriftlich. Wir prüfen unbürokratisch und unverbindlich die Eignung und geben Ihnen Rückmeldung. Wenn Sie weitere Fragen haben sprechen Sie mich gerne an!

### Daniel Jentsch

Interkommunales  
Kompensationsflächen-  
management  
Telefon 0151 5579 1699

[jentsch@wirtschaftsbandA9.de](mailto:jentsch@wirtschaftsbandA9.de)  
[kfm.wirtschaftsbanda9.de](http://kfm.wirtschaftsbanda9.de)